

## **Kauf die Zeit aus oder an welcher Stelle steht Gott in Deinem Leben?**

### **Agenda:**

- 1. Heute: Zeit der Gnade und Erwartung der Wiederkunft Jesu Christi**
- 2. Kinder Gottes: Teilhaber der Welt oder Botschafter in der Welt?**
- 3. Botschafter Gottes: Teilzeit oder 24/7?**
- 4. Prüft alles, das Gute aber behaltet: Entscheidungen im täglichen Leben in der Welt**

Liebe Geschwister,

*„Niemand kann zwei Herren dienen, denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“*

In **Vers 24 aus Matthäus 6** stellt unser Herr Jesus Christus vordergründig zwar auf die Entscheidung zwischen einem Dienst für Gott und einem Dienst für den Mammon, Reichtum oder Besitz ab, aber dahinter steht ganz allgemein die Entscheidung zwischen einem Dienst für Gott, unseren Vater oder einem Dienst für Satan, dem Herrn der Welt. Diese den Jüngern Jesu vorgetragene Entscheidung betrifft natürlich auch uns als wiedergeborene Kinder Gottes und verlangt von uns ein Leben, in dem die Entscheidung für unseren himmlischen Vater und gegen den Satan immer umfassender sichtbar wird. Warum ist es aber notwendig, ein für Gott, unseren Vater entschiedenes Leben so sichtbar zu führen und was passiert, wenn wir nicht so entschieden leben? Kann ein Gläubiger im Unglauben leben oder seinen Glauben immer mal in die Ecke stellen, um das alte Leben, so wie die Welt lebt, ein wenig weiter führen zu können? Schadet es nicht, wenn wir uns ab und zu mal oder an bestimmten Orten, gemein mit der Welt machen und nicht so leben, wie es sich unser himmlischer Vater von uns als seinen Kindern wünscht?

Um diese Fragen soll es in der heutigen Botschaft gehen.

Zu Beginn möchte ich kurz darstellen, in welcher Zeit wir heute gemäß der Bibel leben, dann zeigen, was für eine Position wir als Kinder Gottes in der Welt haben, um schließlich zu den sichtbaren Entscheidungen für Gott in unserem Leben zu kommen.

## 1. Heute: Zeit der Gnade und Erwartung der Wiederkunft Jesu Christi

In was für einer Zeit leben wir aus Sicht der Bibel?

Wir leben in der Zeit der Gnade. In dieser Zeit der Gnade besteht das Angebot von Gott, dem himmlischen Vater an alle Menschen,

- ihr gottloses Leben zu beenden,
- Jesus Christus im Glauben als Herrn anzunehmen,
- als Kinder Gottes geistlich wiedergeboren zu werden und
- den Heiligen Geist in ihren Geist als Unterpfand für das **ewige Leben** zu erhalten.

Nicht alle Menschen nehmen dieses Angebot von Gott an und gehen dann auch mit dem neu geschenkten Leben gottgefällig um. Dies weiß der himmlische Vater in seiner unendlichen Voraussicht und hat deshalb auch nur die als seine Kinder schon vor Beginn aller Zeiten auserwählt, welche dieser Berufung würdig wandeln:

**Epheser 1:3-7:** „Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus, wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe. Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob der **Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten**. In ihm haben wir die **Erlösung** durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade,“

**Römer 8:14-16:** „Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ihr habt den **Geist der Sohnschaft** empfangen, in dem wir rufen: **Abba, Vater!** Der **Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.**“

Diese Zeit der Gnade wird zu Ende gehen, wenn Jesus Christus auf den Wolken wiederkommt und seine aus den Kindern Gottes bestehende Gemeinde zu sich in den Himmel holt:

**1. Thessalonicher 4:15-17:** „Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in

*Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.“*

Aber holt er uns alle in den Himmel ab, unabhängig davon, ob wir ein gottgefälliges, SEINEN Kindern würdiges Leben führen oder ob wir uns in bestimmten Situationen bewusst mit der Welt gemein machen, d. h. uns unter die Herrschaft Satans begeben? Das ist gemäß der Bibel nicht sicher; wenn wir bewusst immer wieder sündigen oder dauerhaft in der Sünde verharren, kann das Gnadengeschenk der Errettung durch das Blut Christi auch wieder verloren gehen:

**Hebräer 10:23-27:** *„Lasst uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken — denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat —, und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken, indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht! Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt für die Sünden kein Opfer mehr übrig, sondern nur ein schreckliches Erwarten des Gerichts und ein Zorneseifer des Feuers, der die Widerspenstigen verzehren wird.“*

**Hebräer 6:4-6:** *„Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit, und die dann abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und zum Gespött machen!“*

Die Wiederkunft Jesu Christi erwarten wir mit allen Kindern Gottes seit nunmehr über 2000 Jahre. Und jeder neue Tag ist ein Tag näher an dieser Wiederkunft:

**Römer 13:11-12:** *„Und dieses [sollen wir tun] als solche, die die Zeit verstehen, dass nämlich die Stunde schon da ist, dass wir vom Schlaf aufwachen sollten; denn jetzt ist unsere Errettung näher, als da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber ist nahe. ...“*

**Jakobus 5:8-9:** *„So wartet auch ihr geduldig; stärkt eure Herzen, denn die Wiederkunft des Herrn ist nahe! Seufzt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht verurteilt werdet; siehe, der Richter steht vor der Tür!“*

Wir leben aber auch in einer Zeit, wo das sündige, satanische Leben der Menschen immer mehr um sich greift. Timotheus schreibt über das Treiben der nicht bekehrten Menschen in den letzten Tagen:

**2. Timotheus 3:1-5:** „*Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden. Denn die Menschen werden sich selbst lieben, geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, dem Guten feind, Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen; sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab!*“

Schaut Euch einfach mal um wie es um die Menschen und ihr Verhalten bestellt ist. Schaut in die Nähe, aber auch in die Ferne, die durch Fernsehen und Internet heute leicht erreichbar ist. Ist es nicht so, wie es Timotheus beschrieben hat oder ist es noch gar nicht so schlimm?

Also: Wir leben in einer gottfeindlichen, vom Satan beherrschten Welt, zu der wir ja auch einmal gehörten und in die hinein wir zwangsläufig (noch) viele Kontakte haben, in der ständigen Erwartung, dass uns Jesus Christus als seine Brüder aus dieser Welt heraus in den Himmel holt und müssen dabei aufpassen, nicht von den Kindern des Satans und den Begierden der Welt aus dem Christus heraus gelockt, weggeführt zu werden, so dass wir dann unserer Errettung verpassen.

## **2. Kinder Gottes: Teilhaber der Welt oder Botschafter in der Welt?**

Also was sind die Kinder Gottes, die ja nach ihrer Bekehrung immer noch hier auf der Erde mit einer fleischernen Hülle leben: noch Teilhaber der von Satan beherrschten Welt oder jetzt Botschafter Gottes in der Welt? Was sagt die Bibel?

**Petrus 1:3-4:** „*Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch [seine] Herrlichkeit und Tugend, durch welche er uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben hat, damit ihr **durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig** werdet, nachdem ihr **dem Verderben entflohen seid, das durch die Begierde in der Welt herrscht,***“

**Römer 8:5-7:** „*Denn diejenigen, die gemäß [der Wesensart] des Fleisches sind, trachten nach dem, was dem Fleisch entspricht; diejenigen aber, die gemäß [der Wesensart] des Geistes*

sind, [trachten] nach dem, was dem Geist entspricht. Denn **das Trachten des Fleisches ist Tod**, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden, weil nämlich das **Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; ...**“

1. Johannes 2:15-17: „**Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. Denn alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust, die Augenzust und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.**“

Also: wir als Kinder Gottes sind der göttlichen Natur teilhaftig. Das Trachten nach dem Geist schließt das Trachten nach dem Fleisch aus. Das Trachten nach dem Fleisch bedeutet aber Teilhabe an der Welt haben wollen. Das wollen und sollen wir nach Gottes Willen aber gerade nicht. So sind wir also keine Teilhaber dieser Welt, sondern Botschafter Gottes in der Welt:

2. Korinther 5:17, 20: „**Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden! ... So sind wir nun Botschafter für Christus, und zwar so, dass Gott selbst durch uns ermahnt; so bitten wir nun stellvertretend für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!**“

Was bedeutet es aber, Botschafter Gottes in der Welt zu sein? Können wir auch im geheimen, quasi unsichtbar unseren Botschafterdienst tun? Nein, das geht natürlich nicht. Der Botschafterdienst muss sichtbar, hörbar, für die Welt erfahrbar sein:

Matthäus 10:32-33: „**Jeder nun, der sich zu mir bekennt vor den Menschen, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel; wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater im Himmel.**“

Bekenntnis im Wort und in der Tat. Als Kinder Gottes sollen wir Täter des Glaubens sein und in den guten, von Gott, unserem Vater vorbereiteten Werken, wandeln:

Jakobus 1:21-24: „**Darum legt ab allen Schmutz und allen Rest von Bosheit und nehmt mit Sanftmut das [euch] eingepflanzte Wort auf, das die Kraft hat, eure Seelen zu erretten! Seid aber Täter des Wortes und nicht bloß Hörer, die sich selbst betrügen. Denn wer [nur] Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht im Spiegel anschaut; er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessen, wie er gestaltet war.**“

Und **Epheser 2:10**: „Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu **guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.**“

Sei also **Täter** des Wortes, dann bist Du als Bruder im Herrn erkennbar. Tat bedeutet auch, Abstand von dem sündigen Treiben der Welt zu halten:

**Galater 5:16-21**: „Ich sage aber: **Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lust des Fleisches nicht vollbringen.** Denn das Fleisch gelüftet gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; und diese widerstreben einander, sodass ihr nicht das tut, was ihr wollt. Wenn ihr aber vom Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter dem Gesetz. Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, welche sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit; Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen; Neid, Mord, Trunkenheit, Gelage und dergleichen, wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt habe, **dass die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden.**“

Und **Galater 6:7-8**: „Irrt euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. **Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird vom Geist ewiges Leben ernten.**“

### **3. Botschafter Gottes: Teilzeit oder 24/7?**

Haben wir als Botschafter Gottes auch mal Feierabend? Gibt es für uns auch mal Urlaub von Gott, unserem Vater? Die Antwort ist nein. Warum ist leicht zu erklären: was bedeutet es denn, wenn wir Urlaub von unserem Dienst als Botschafter Gottes machen? Es bedeutet, dass wir die Botschaft Gottes, die himmlischen Orte, an die wir versetzt sind, verlassen. Wohin? Natürlich in die Welt. Denn es gibt nur den Himmel Gott Vaters und die Welt des Satans. Also wenn wir Urlaub von unserem Dienst als Botschafter Gottes machen, begeben wir uns unter die Herrschaft Satans.

Dazu **2. Korinther 6:14-18**: „**Zieht nicht in einem fremden Joch mit Ungläubigen!** Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander zu schaffen? Und was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? Wie stimmt Christus mit Belial überein? Oder **was hat der Gläubige gemeinsam mit dem Ungläubigen?** Wie stimmt der Tempel Gottes mit Götzenbildern überein? Denn ihr seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: »Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein

Volk sein«. Darum geht hinaus von ihnen und **sondert euch ab**, spricht der Herr, und rührt nichts Unreines an! Und ich will euch aufnehmen, und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.“

Und Römer 12:1-2: „Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr **eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer**: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und **passt euch nicht diesem Weltlauf an**, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr **prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist**.“

Da wir nun wissen, dass wir uns bei „Urlaub von Gott“ oder „Freizeit von Gott“ unter die Herrschaft des Satans begeben, können wir uns hinsichtlich der Folgen nicht einmal mit Unwissenheit herausreden. Welche Gefahren damit verbunden sind, haben wir vorhin schon gehört.

Das diese Gefahren schon in den Anfängen christlicher Gemeinden bestanden, können wir z. B. in Galater 5:7, 9 sehen, wo Paulus warnt: „**Ihr lieft gut; wer hat euch aufgehalten, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht? ... Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig**.“

Die Folgen solchen aus Gottes Sicht schizophrenen Lebens sind u. a. in zwei Sendschreiben im Buch der Offenbarung aufgeführt:

Offenbarung 2:1-2, 4-5: „Dem Engel der Gemeinde von Ephesus schreibe: Das sagt, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt: Ich kenne deine Werke und deine Bemühung und dein standhaftes Ausharren, und dass du die Bösen nicht ertragen kannst; ... **Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast**. Bedenke nun, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Sonst komme ich rasch über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßen, wenn du nicht Buße tust!“

Offenbarung 3:14-17: „Und dem Engel der Gemeinde von Laodizea schreibe: Das sagt der »Amen«, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes: **Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärst! So aber, weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund**. Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts! — und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt.“

Also: als Kinder Gottes und Brüder im Christus wollen wir unseren Botschafterdienst 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche leisten. Dann laufen wir nicht Gefahr, auch nur vorübergehend aus dem Christus „auszusteigen“ und in einem solchen Zustand unter der Herrschaft des Satans die Entrückung der Gemeinde zu verpassen.

#### **4. Prüft alles, das Gute aber behaltet: Entscheidungen im täglichen Leben in der Welt**

Wie können wir nun aufpassen, dass wir nicht vom Christus weg unter den Herrschaftsbereich des Satans in die Welt geführt werden? Was sagt die Bibel dazu?

**1. Thessalonicher 5:21-22:** „*Prüft alles, das Gute behaltet! Haltet euch fern von dem Bösen in jeglicher Gestalt!*“

Und **Johannes 8:51:** „*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort bewahrt, so wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit!*“

Wie prüfen? Natürlich anhand des Wortes Gottes und nicht anhand von Menschenweisheit, welche letztlich Lüge des Satans ist:

**Kolosser 2:8:** „*Habt acht, dass euch niemand beraubt durch die Philosophie und leeren Betrug, gemäß der Überlieferung der Menschen, gemäß den Grundsätzen der Welt und nicht Christus gemäß.*“

Und bete über das Wort Gottes, ganz konkret auch über Situationen, in die Du als Botschafter Gottes in diese Welt hineingestellt bist und tausche Dich mit Deinen Geschwistern im Christus darüber aus, lass Deine Knie stärken und ermutige auch Deinen Bruder.

Was gibt uns die Bibel für Weisungen für gottgefällige Entscheidungen im täglichen Leben?

**Erstens: alles muss der Ehre Gottes dienen.** Das soll der Maßstab unseres Denkens, Sprechens und Handelns sein.

Dazu **1. Korinther 10:31:** „*Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut — tut alles zur Ehre Gottes!*“

**Zweitens: wehret den sündigen Anfängen in Euren Gedanken,** denn auf Gedanken folgen Worte und auf Worte folgen Taten.

Dazu beispielhaft Jesu Worte in **Matthäus 5:27** zum Ehebruch, der schon mit dem Gedanken seinen Anfang nimmt: „*Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht*



ehebrechen!« Ich aber sage euch: Wer eine Frau **ansieht**, um sie zu **begehren**, der hat **in seinem Herzen** schon Ehebruch mit ihr begangen.“

**Drittens:** geht mit Eurem Körper gottgefällig, d. h. unter anderem auch achtsam, um, denn es ist der Tempel Gottes:

**1. Korinther 3:16-17:** „**Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.**“

**Viertens:** orientiere Dich himmlisch und nicht nach dem, was auf Erden ist:

**Kolosser 3:1-3:** „**Wenn ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist; denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.**“

**Fünftens:** nimm Dir Paulus als Vorbild:

**Philipp 3:17-21:** „**Werdet meine Nachahmer, ihr Brüder, und seht auf diejenigen, die so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt. Denn viele wandeln, wie ich euch oft gesagt habe und jetzt auch weinend sage, als Feinde des Kreuzes des Christus; ihr Ende ist das Verderben, ihr Gott ist der Bauch, sie rühmen sich ihrer Schande, sie sind irdisch gesinnt. Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten als den Retter, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird, sodass er gleichförmig wird seinem Leib der Herrlichkeit, vermöge der Kraft, durch die er sich selbst auch alles unterwerfen kann.**“

**Sechstens:** enthalte Dich der fleischlichen Begierden:

Dazu **1. Petrus 2:11-12:** „**Geliebte, ich ermahne euch als Gäste und Fremdlinge: Enthaltet euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten; und führt einen guten Wandel unter den Heiden, damit sie da, wo sie euch als Übeltäter verleumden, doch aufgrund der guten Werke, die sie gesehen haben, Gott preisen am Tag der Untersuchung.**“

Und **Kolosser 3:5-10:** „**Tötet daher eure Glieder, die auf Erden sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, die Götzendienst ist; um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams; unter ihnen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet. Jetzt aber legt auch ihr das alles ab — Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, hässliche Redensarten aus eurem Mund. Lügt einander nicht an, da ihr**

*ja den alten Menschen ausgezogen habt mit seinen Handlungen und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat;“*

**Siebtens: ahme nicht das Böse nach, sondern das Gute:**

Dazu **3. Johannes 1:11:** „**Mein Lieber, ahme nicht das Böse nach, sondern das Gute! Wer Gutes tut, der ist aus Gott; wer aber Böses tut, der hat Gott nicht gesehen.**“

Und **Römer 12:9, 21:** „**Die Liebe sei ungeheuchelt! Hasst das Böse, haltet fest am Guten! ... Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!**“

Sowie **Philipper 4:8:** „**Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was wohl lautend, was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedacht!**“

Und **Römer 6:13:** „**gebt auch nicht eure Glieder der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!**“

Also: ahme das Böse nicht nach. Das Böse können z. B. in der Welt übliches Benehmen, weltliche, d. h. irdisch orientierte Lebensstile etc. sein. Und tue das Gute, d. h. das Gott Wohlgefällige.

Das ist sicher kein bequemer Weg:

**Matthäus 7:13-14 HFA:** „**»Geht durch das enge Tor! Denn das Tor zum Verderben ist breit und der Weg dorthin bequem. Viele Menschen gehen ihn. Aber das Tor, das zum Leben führt, ist eng und der Weg dorthin schmal! Deshalb finden ihn nur wenige.«**“

Doch wir haben eine wunderbare Zuversicht, die eine große Belohnung hat, welche wir nicht wegwerfen wollen:

**Hebräer 10:35-39:** „**So werft nun eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat! Denn standhaftes Ausharren tut euch not, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung erlangt. Denn noch eine kleine, ganz kleine Weile, dann wird der kommen, der kommen soll, und wird nicht auf sich warten lassen. »Der Gerechte aber wird aus Glauben leben«; doch: »Wenn er feige zurückweicht, so wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben«. Wir aber gehören nicht zu denen, die feige zurückweichen zum Verderben, sondern zu denen, die glauben zur Errettung der Seele.**“

Amen.